PRESSEINFORMATION

02.12.2025

Windpark Bratberg bietet Beteiligung an

EAM bietet Stadt Liebenau und Bürgern die Möglichkeit sich an den zwei Windenergieanlagen im Landkreis Kassel zu beteiligen.

LIEBENAU. Im Ortsteil Niedermeiser der Stadt Liebenau im Landkreis Kassel hat die EAM im Oktober 2024 zwei Enercon-Windkraftanlagen des Typs E160 EP5 E3 erfolgreich in Betrieben genommen. Nach einer einjährigen Anlaufphase haben die Stadt Liebenau, die Bürger Energie Kassel & Söhre eG und die Kommunalwerke Region Kassel GmbH & Co. KG nun die Möglichkeit sich an dem Windpark zu beteiligen.

Umweltfreundlicher Strom für 8.000 Haushalte

Die beiden Enercon-Windräder des Typs E160 EP5 E3 stehen in der Windvorrangfläche KS21 und verfügen über eine jeweilige Leistung von 5,56 Megawatt sowie eine Nabenhöhe von 166 Metern. Der Windpark Bratberg wird über einen Zeitraum von mindestens 20 Jahren pro Jahr voraussichtlich rund 24 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugen. Damit lassen sich rund 8.000 Haushalte mit umweltfreundlich erzeugter Energie versorgen. „Das Projekt leistet daher einen wichtigen Beitrag für die Umsetzung der regionalen Energiewende“, freut sich Harald Munser, Bürgermeister der Stadt Liebenau. „Die Wertschöpfung entsteht in der Region, und sowohl Bürger als auch die Stadt haben nun die Möglichkeit, sich an dem Windpark zu beteiligen.“

Konkret plant die Stadt Liebenau sich mit 10% an der Windparkgesellschaft zu beteiligen. Mit den Kommunalwerken Region Kassel GmbH & Co. KG und den geplanten 2,5% Beteiligung beteiligt sich ein Zusammenschluss von Kommunen aus dem Landkreis Kassel an dem Projekt. Die Bürger aus Liebenau und der Region haben die Möglichkeit sich auch direkt über den Kauf von Genossenschaftsanteilen über die Bürger Energie Kassel & Söhre eG an dem Windpark zu beteiligen. Die Energiegenossenschaft plant 12,5% der Anteile zu kaufen. Der Termin für eine entsprechende Interessentenversammlung wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Auch Sven Nuhn, Geschäftsführer der EAM Natur Energie, ist froh über diese neue Möglichkeit der Teilhabe: „Wir freuen uns über die Beteiligung der regionalen Partner und Bürger. Somit bleibt das Geld in der Region und die Beteiligung bietet den Bürgern und dem kommunalen Haushalt eine jährliche stabile Ausschüttung.“.